



© Christian Buck

Anhymment®

Der einbaufertige
Calciumsulfat-Fließestrich

anhymment.de



Heidelberg
Materials

Anhyment®

Der Fließestrich aus dem Fahrnischer

Anhyment ist ein calciumsulfatgebundener Fließestrich, ideal für den Einsatz im Wohnungs- und Gewerbebau. Er ermöglicht nicht nur einen schnellen Baufortschritt, sondern überzeugt auch durch hervorragende Produkteigenschaften.

Anhyment-Fließestrich wird im Werk computergesteuert hergestellt und einbaufertig zur Baustelle transportiert. Pumpen fördern Anhyment in der exakten Menge direkt zum Einbauort – ohne zusätzlichen Platzbedarf – auch über längere Strecken.

Wir sind für Sie da!

Die Erfahrung und das Know-how von Heidelberg Materials und nicht zuletzt die individuelle Beratung durch unsere Experten vor Ort, geben Ihnen die notwendige Zuverlässigkeit und Sicherheit für Ihre geplanten Projekte mit Anhyment.

Schreiben Sie uns eine Mail an:
anhyment@heidelbergmaterials.com



Mit Anhyment können große Flächen nahezu fugenlos verlegt werden.



© Alexsej Kessel

Anhyment ist ein hochfließfähiges Material.

Anhyment ist wirtschaftlich

Anhyment vereint die Kompetenzen von Lieferwerk und Fußboden-Fachbetrieb. Das hochfließfähige Material macht den Estricheinbau leicht, wirtschaftlich und schnell: Tagesleistungen beim Fließestrich-Einbau von 1.000 m² und mehr können mit bereits 3 Mitarbeitern erreicht werden.

Anhyment ist schnell

Neben der Verlegeleistung ermöglicht die schnelle Festigkeitsentwicklung von Anhyment einen zügigen Baufortschritt. Anhyment kann bei optimalen Baustellenbedingungen bereits nach ca. 24 Stunden betreten und nach ca. 4 bis 5 Tagen belastet werden. Ein Trockenheizen des Estrichs durch eine Fußbodenheizung kann die Bauzeit um ca. 3 bis 4 Wochen verkürzen.

Anhyment ist Hightech

Durch seine gute Fließfähigkeit erzielt Anhyment nahezu plane Oberflächen. Anhyment wird durch sogenanntes Schwabbeln entlüftet und gleichzeitig nivelliert. Anhyment ist ein Fließestrich, der nicht schüsselt und überaus schwindarm ist. Dadurch können selbst große Flächen weitestgehend ohne Fugen verlegt werden. Weitere Informationen finden Sie in unserem Merkblatt Fugenplanung.

Anhyment ist Qualität

Anhyment wird computergesteuert nach speziellen Rezepturen hergestellt. Es kommen ausschließlich güteüberwachte Gesteinskörnungen zum Einsatz. Die Qualität der einbaufertigen Mischung wird durch regelmäßige Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sichergestellt. Der Transport in Fahrmischern gewährleistet, dass die hohe Qualität und Konsistenz bis zum Einbau erhalten bleibt.



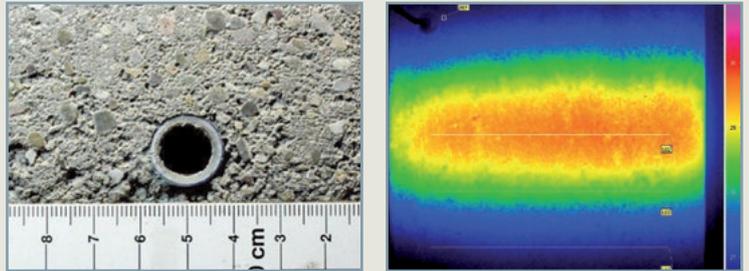
Die permanente, vor allem logistisch planbare Baustellenbelieferung mit Fahrmischern vermeidet Stillstandzeiten. Die mögliche Reduzierung von Schein- und Bewegungsfugen minimiert den Aufwand für die Baustellenvorbereitung deutlich. Die nahezu selbstnivellierende Konsistenz von Anhyment sorgt für einen zügigen Baufortschritt und ergonomische Arbeitsbedingungen.

Anhyment ist der Spezialist für Fußbodenheizungen

Anhyment umschließt die Heizrohre optimal. Dadurch wird die Regelbarkeit gesteigert und die Wärme effizient an den Raum abgegeben.

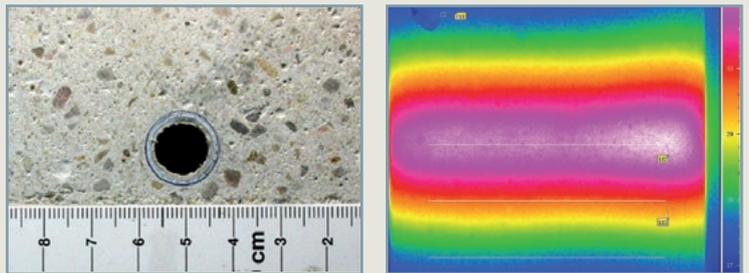
Als Heizestrich bietet Anhyment Unterstützung für Energiekonzepte, die sowohl Heizen als auch Kühlen integrieren. Anhyment ist als Niedertemperatursystem sehr energieeffizient und wird meist in Verbindung mit regenerativen Energiequellen eingeplant. Aufgrund der fließfähigen Konsistenz des Materials müssen die Leitungen gegen Aufschwimmen gesichert werden.

Konventioneller erdfechter Estrich auf Fußbodenheizung



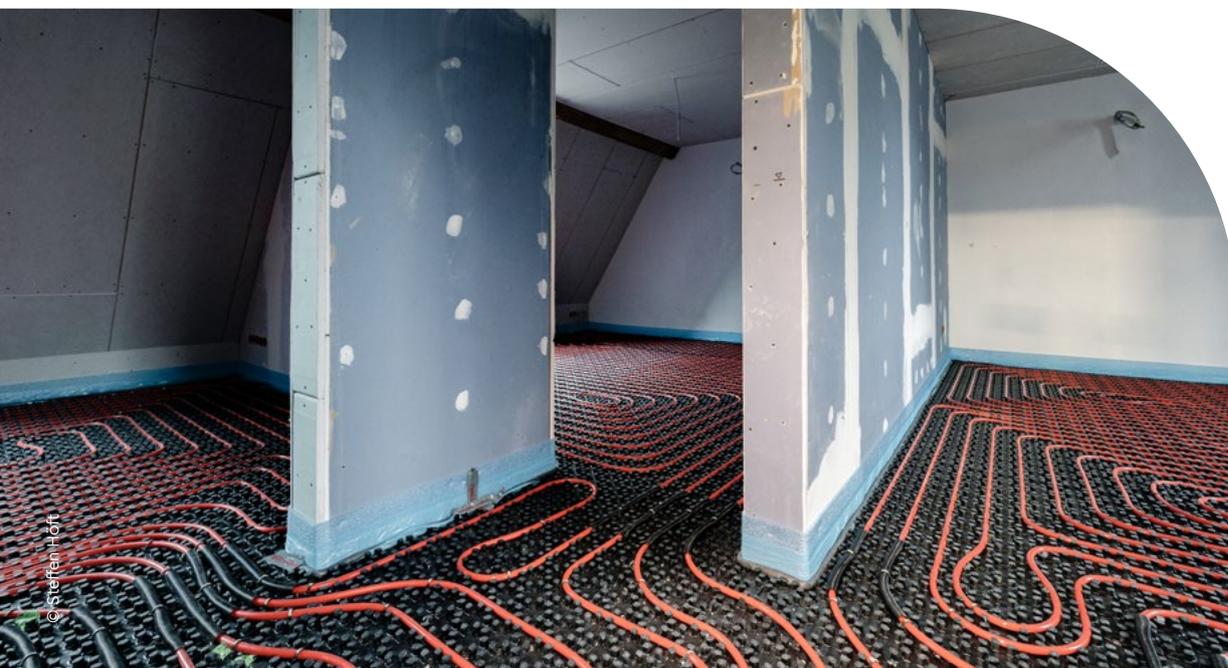
Hohlräume verhindern den schnellen Wärmetransport an die Oberfläche (Querschnitt).

Fließestrich auf Fußbodenheizung



Die Heizrohre werden perfekt umschlossen. Das führt zu einer schnellen und effektiven Wärmeübertragung (Querschnitt).

Zur Überdeckung der Leitungen ist die benötigte Menge von Anhyment geringer als bei konventionellem Estrich.



Anhymment ist Sicherheit

Die Anhymment-Rezeptur wurde in Zusammenarbeit mit Rohstofflieferanten und erfahrenen Baustoff-Laborbetrieben entwickelt und optimiert.

Zusammen mit der ständigen Fremd- und Eigenüberwachung und der „Just-In-Time“ Lieferung ergibt sich so für den Bauherren ein Optimum an Sicherheit. Anhymment erfüllt die Anforderungen der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar).

Das schonende Einbauverfahren ohne „Kniebretter“ und Schaufeln verhindert Beschädigungen der Leitungen und der Dämmschichten und sorgt darüber hinaus für eine ergonomische und rückschonende Arbeitsweise durch die aufrechte Haltung beim Einbau.

Damit das Ergebnis stimmt: Qualität aus dem Fahrmischer – flexibel, pünktlich und immer genau in der Menge, die benötigt wird.



© Aleksej Keiksel

Das Anhymment-Leistungsspektrum im Überblick:

- Schneller Baufortschritt durch hohe Tagesleistungen und schnelle Festigkeitsentwicklung
- Ebene Estrichoberflächen durch fließfähige Einbaukonsistenz und sachgerechten Einbau
- Hohes und gleichmäßiges Festigkeitsniveau über die gesamte Estrichfläche durch homogene Materialzusammensetzung
- Hervorragende Volumenstabilität durch geringe Quell- und Schwindneigung ermöglicht die Verlegung großer Flächen nahezu ohne Fugen^{1) 2)} und Bewehrung
- Materialeinsparungen gegenüber herkömmlichem Estrich bei der Verlegung auf Fußbodenheizung
- Kein zusätzlicher Platzbedarf für ein Silo, keine Lagerung von Materialien, keine Abfälle durch baustellengerechten Fahrmischer-Einsatz
- Kein Wasser- und Stromanschluss erforderlich
- Geeignet für alle Estrichkonstruktionen im Innenbereich, auch für häusliche Bäder und Küchen mit Abdichtung
- Geeignet für alle Bodenbeläge

1) Fugenplanung mit Anhymment, www.anhymment.de

2) Wichtige Hinweise zur Ausführung von Fugen in Calciumsulfatfließestrichen entnehmen Sie bitte aus dem Merkblatt Nr. 5 des VDPM (Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V.). Das Merkblatt ist online verfügbar unter www.vdpm.info

Anhyment überzeugt durch hervorragende Produkteigenschaften

Anhyment bietet eine hohe und gleichmäßige Druck- und Biegezugfestigkeit. Eine Bewehrung ist nicht erforderlich. Dadurch kann die Schichtdicke gegenüber konventionellen Estrichen erheblich reduziert werden. Dabei dürfen die jeweiligen Mindestdicken nach DIN 18560, Teil 2, Tabelle 1-4 nicht unterschritten werden.

Anforderungen an die Estrichennicke

von Anhyment Calciumsulfatfließestrich (CAF) nach DIN 18560 Teil 2
Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)

Anforderungen der DIN 18560 Teil 2	CAF Calciumsulfatfließestrich	Estrichennicke in mm ¹⁾
Tabelle 1 für lotrechte Nutzlasten $\leq 2 \text{ kN/m}^2$	Anhyment F4 Anhyment F5 Anhyment F7	$\geq 35 \text{ mm}$ ($\geq 40 \text{ mm}$) ²⁾ $\geq 35 \text{ mm}$ $\geq 35 \text{ mm}$
Tabelle 2 Einzellasten bis 2,0 kN Flächenlasten $\leq 3 \text{ kN/m}^2$	Anhyment F4 Anhyment F5 Anhyment F7	$\geq 50 \text{ mm}$ $\geq 45 \text{ mm}$ $\geq 40 \text{ mm}$
Tabelle 3 Einzellasten bis 3,0 kN Flächenlasten $\approx 4 \text{ kN/m}^2$	Anhyment F4 Anhyment F5 Anhyment F7	$\geq 60 \text{ mm}$ $\geq 50 \text{ mm}$ $\geq 45 \text{ mm}$
Tabelle 4 Einzellasten bis 4,0 kN Flächenlasten $\approx 5 \text{ kN/m}^2$	Anhyment F4 Anhyment F5 Anhyment F7	$\geq 65 \text{ mm}$ $\geq 55 \text{ mm}$ $\geq 50 \text{ mm}$

1) in Abhängigkeit der Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht
Tabelle 1 und 2 = Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht $\leq 5 \text{ mm}$.
Tabelle 3 und 4 = Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht $\leq 3 \text{ mm}$.

2) Bei Heizestrichkonstruktionen unter Verwendung eines
CAF-F4 muss die Rohrüberdeckung mind. 40 mm
entsprechen.

Wichtig:

Diese Tabelle ist lediglich ein informativer Auszug aus der Norm. Bitte die weiteren relevanten Anforderungen (z. B. Anmerkungen in den Fußnoten) seitens der Norm beachten.

Bei Einzellasten über 4,0 kN und Flächenlasten über 5 kN/m² handelt es sich um Sonderkonstruktionen, die im Einzelnen durch einen Fachplaner (Tragwerksplaner) bemessen werden müssen.

Anhyment ist als Untergrund für großformatige Fliesen und Platten grundsätzlich geeignet, allerdings mit Beachtung des Merkblattes BEB (Bundesverband Estrich und Belag e.V.) Merkblatt Nr. 8.5.





© Aleksej Keksel

Anhyment umschließt die Heizrohre nahezu vollständig.



Biegezugfestigkeitsprüfung bei einer Fließestrichprobe.



Druckfestigkeitsprüfung bei einer Fließestrichprobe.

Technische und bauphysikalische Daten

Calciumsulfatgebundener Fließestrich (CAF)	CA nach DIN EN 13813 – geeignet als CAF nach DIN 18560
Biegezugfestigkeitsklassen gemäß DIN EN 13813	F4 bis F7
Druckfestigkeitsklassen gemäß DIN EN 13813	C20 bis C40
Begehbarkeit	nach ca. 24 h ^{1) 2)}
Belastbarkeit	nach ca. 4 bis 5 Tagen ^{1) 2)}
Belegreife	Die Bestimmung der Restfeuchte erfolgt mit dem CM-Gerät gem. DIN 18560-1. Probenahme über den gesamten Querschnitt der Estrichnenndicke, Einwaage 100 Gramm.
Unbeheizte Estriche (alle Beläge)	≤ 0,5 CM-%
Beheizte Estriche (alle Beläge)	≤ 0,5 CM-%
Aufheizbeginn bei Heizestrichen	nach ca. 4 bis 12 Tagen ²⁾
Brandverhalten	Baustoffklasse A1 (nicht brennbar)
pH-Wert Bereich	≥ 7
Trockenrohdichte	1,90 bis 2,20 kg/dm ³
Verarbeitungszeit (ab Mischbeginn)	ca. 4 Stunden ^{1) 2)}
Nachbehandlung und Verarbeitungshinweise	In den ersten 48 Stunden vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Eventuelles Anschleifen nach 4 bis 14 Tagen ^{1) 2) 3)} . Auf das Anschleifen kann verzichtet werden, wenn der Fließestrich eine für den Verwendungszweck ausreichende Oberfläche aufweist ⁴⁾ . Anhyment lässt sich bei Temperaturen zwischen 5 °C und 30 °C verarbeiten.
Wärmedehnungskoeffizient	ca. 0,012 mm/(m·K) ²⁾
Schwindklasse gemäß DIN 18560-1	SW 0 = ≤ 0,1 mm/m

1) abhängig von den Witterungs- und Baustellenbedingungen

2) abhängig vom CAF-Bindemittel

3) Mehr Informationen zur Trocknung in unserer Broschüre „Trocknungsverhalten von Fließestrichen“

4) Auszug VDPM Merkblatt Nr. 4 „Beurteilung und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen“

Weitere technische und bauphysikalische Daten und wichtige Ausführungshinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen aktuellen Datenblatt, verfügbar unter www.heidelbergmaterials.de und der DIN 18560, der DIN EN 13813 bzw. den VDPM Calciumsulfat-Merkblättern 1 bis 8 verfügbar unter www.vdpm.de.



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Erreichen der vorgenannten Eigenschaften eine geeignete Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung und Nachbehandlung des Betons sowie eine sachgerechte, nach dem Stand der Technik durchzuführende Vorbereitung auf der Baustelle voraussetzt.